

50

JAHRE
KANZLERSCHAFT
Willy Brandt

JUBILÄUMSPROGRAMM

Februar bis Juli 2020

Foto: J.H. Darchinger/FES

50 JAHRE KANZLERSCHAFT WILLY BRANDT
EINE NEUE OST- UND DEUTSCHLANDPOLITIK

Foto: J.H. Darchinger/FES

Mit dem diesjährigen Themenschwerpunkt „Frieden“ erinnert die Stiftung im Rahmen ihres Jubiläumsprogramms an Willy Brandts Ost- und Deutschlandpolitik, deren intensivste Phase in das Jahr 1970 fiel. Zu den Jahrestagen des ersten innerdeutschen Gipfels, der Ostverträge und des Kniefalls finden Veranstaltungen und Konferenzen in Erfurt, Berlin, Moskau und Warschau statt. Neben der Rückschau auf die historischen Ereignisse nehmen wir dabei auch aktuelle politische Herausforderungen in den Blick.

Das Jubiläumsprogramm „50 Jahre Kanzlerschaft Willy Brandt“ steht im Frühjahr 2020 ganz im Zeichen der deutsch-deutschen Annäherung. So folgt die große Willy Brandt-Wanderausstellung den Spuren der beiden Gipfeltreffen zwischen Bundeskanzler Willy Brandt und DDR-Ministerpräsident Willi Stoph. Nach Bonn (28. Januar – 11. Februar) sind daher die nächsten Stationen Erfurt (8. März – 13. April) und Kassel (13. Mai – 18. Juni). Zudem finden anlässlich des Jahrestages von Willy Brandts Besuch in Erfurt dort am 19. März eine Fachtagung und eine hochkarätig besetzte Abendveranstaltung statt.

Zum Abschluss unseres Programmhilbjahres bietet das öffentliche Kolloquium „50 Jahre Moskauer Vertrag“ in Berlin im Juli bereits einen spannenden Ausblick auf anstehende Meilensteine Willy Brandts Ostpolitik. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Wolfram Hoppenstedt
Geschäftsführer, Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung

FORUM WILLY BRANDT BERLIN

DIE AUSSTELLUNG „GETEILTE STADT. 1945 – 1990“
UND DAS PROGRAMM AM STANDORT BERLIN

Seit der Neueröffnung des Forum Berlin haben bereits Tausende Besucherinnen und Besucher den Weg in die Sonderausstellung „Geteilte Stadt. 1945 – 1990“ des Miniatur Wunderland Hamburg gefunden. Aufgrund des großen Publikumsinteresses und anlässlich des 30. Jahrestages der Deutschen Einheit wird die Laufzeit der Ausstellung nun bis Ende Oktober 2020 verlängert.

Das Stiftungsprogramm in Berlin hält in den nächsten Monaten zudem eine Vielzahl spannender Veranstaltungen, Vorträge und Buchpräsentationen bereit. So findet am 13. Februar die feierliche Verleihung des Willy-Brandt-Preises für Zeitgeschichte an Michael Frey statt. Am 3. März präsentiert Kiran Klaus Patel sein neues Buch „Projekt Europa. Eine kritische Geschichte“. Und im Rahmen der Kooperation mit dem Institut für Zeitgeschichte München – Berlin stehen wieder Vorträge aus der historischen Forschung am Puls der Zeit im Mittelpunkt. Weitere Veranstaltungen sind in Planung. Das komplette Programm finden Sie auf www.willy-brandt.de



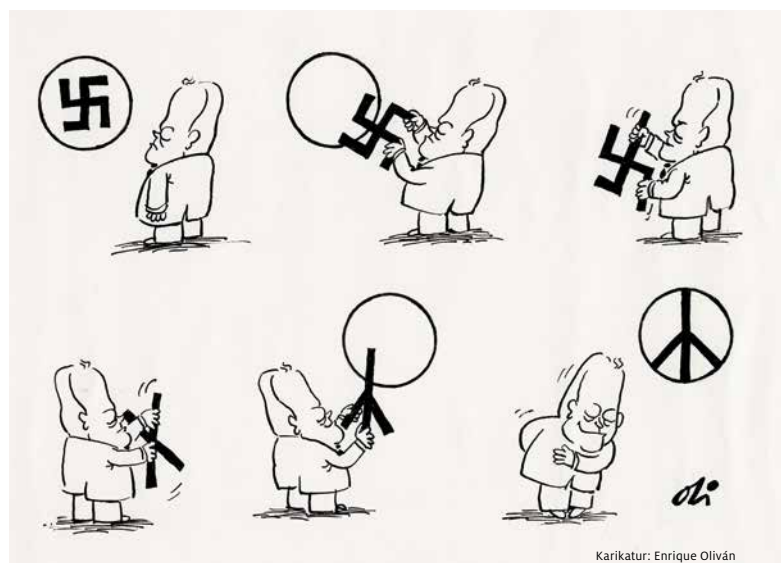
Foto: Miniatur Wunderland Hamburg

WILLY-BRANDT-HAUS LÜBECK
PROGRAMM-HIGHLIGHTS

„Ohne Frieden nichts“ lautet der Titel der Fotoausstellung, die ab dem 19. März im Haus Lübeck gezeigt wird. Die Aufnahmen und Zitate aus sechs Jahrzehnten werfen spannende Schlaglichter auf die Friedensvorstellungen Willy Brandts und damit auf nationale und internationale Krisen seit den 1930er Jahren. Das Lübecker Programm zum Jahresthema „Frieden“ umfasst auch Veranstaltungen zum Kriegsende in Europa vor 75 Jahren. Ein besonderer Höhepunkt ist die Buchvorstellung am 22. April: In „Acht Tage im Mai“ beschreibt der Historiker Volker Ullrich die letzten Tage vor der deutschen Kapitulation. Fünfundzwanzig Jahre später handelt die Regierung Brandt den „Moskauer Vertrag“ mit einem ehemaligen Kriegsgegner aus. Das 50. Jubiläum des Vertrags ist Anlass für die Journalistin Gabriele Krone-Schmalz, am 14. Mai über die aktuellen Beziehungen zwischen Deutschland und Russland zu sprechen.

”

DER FRIEDEN IST NICHT ALLES,
ABER ALLES IST OHNE DEN FRIEDEN
NICHTS.“



Karikatur: Enrique Oliván



Foto: Bundesregierung/Ludwig Wegmann

HIGHLIGHTS DES JUBILÄUMSPROGRAMMS

FEBRUAR –
JULI 2020



JAHRE KANZLERSCHAFT
Willy Brandt



Foto: Deutsche Welle

28. JANUAR – 11. FEBRUAR

WILLY BRANDT- WANDERAUSSTELLUNG

DEUTSCHE WELLE (DW)

KURT-SCHUMACHER-STRASSE 3
53113 BONN

Willy Brandt kam 1966 als Außenminister und Vizekanzler nach Bonn. Von 1969 bis 1974 führte er dann als erster sozialdemokratischer Bundeskanzler von dort aus die politischen Geschicke der Bundesrepublik. Anlässlich des 50. Jubiläums seiner Kanzlerschaft kommt die Willy Brandt-Wanderausstellung nun nach Bonn.

Die Ausstellung kann Montag bis Freitag von 10.00 bis 18.00 Uhr besichtigt werden. Eintritt frei. Einlass nur mit Lichtbildausweis.

Der Willy-Brandt-Preis für Zeitgeschichte 2019 geht an Michael Frey. Der Historiker wird für seine Dissertation „Vom Dritten Weg zur Dritten Welt: Der Kalte Krieg und die Entstehung der Neuen Linken in den Vereinigten Staaten und der Bundesrepublik Deutschland, 1956–1965“ ausgezeichnet. Die Laudatio hält Norbert Frei und diskutiert im Anschluss mit dem Preisträger. Danach lädt die Stiftung ein zum Empfang.

Anmeldung bis zum 10. Februar erforderlich

13. FEBRUAR, 19.00 UHR

VERLEIHUNG WILLY-BRANDT-PREIS FÜR ZEITGESCHICHTE

DEUTSCHES THEATER BERLIN

SCHUMANNSTRASSE 13A
10117 BERLIN



Foto: J.H. Darchinger/FES



Foto: Stadtverwaltung Erfurt/Dirk Urban

8. MÄRZ – 13. APRIL

WILLY BRANDT- WANDERAUSSTELLUNG

STADTMUSEUM

„HAUS ZUM STOCKFISCH“
JOHANNESSTRASSE 169
99084 ERFURT

Im Sonderzug reiste Willy Brandt am 19. März 1970 nach Erfurt, um erstmals mit Willi Stoph zu verhandeln. Anlässlich des 50. Jubiläums des deutsch-deutschen Gipfeltreffens macht die Willy Brandt-Wanderausstellung Station in Erfurt. Zur Vernissage am 8. März hält Wolfgang Thierse die Eröffnungsrede.

Die Ausstellung kann Dienstag bis Sonntag von 10.00 bis 18.00 Uhr besichtigt werden. Eintritt 3 Euro (ermäßigt 1,50 Euro).

Am 19. März 1970 fand in Erfurt das erste Treffen von Bundeskanzler Willy Brandt und DDR-Ministerpräsident Willi Stoph statt. Am 50. Jahrestag fragen wir, welche Rolle die Idee und der Begriff „Nation“ in der deutschen Geschichte gespielt haben und was sie heute und zukünftig noch bedeuten. Vortrag und Podiumsdiskussion mit u. a. Peter Brandt, Bodo Ramelow und Carsten Schneider. Eine gemeinsame Veranstaltung mit MDR KULTUR.

Anmeldung erforderlich

19. MÄRZ, 19.00 UHR

DIE DEUTSCHE NATION – EINE IDEE VON GESTERN?

RATHAUSFESTSAAL

FISCHMARKT 1
99084 ERFURT



Foto: Bundesregierung / Friedrich Gahlbeck



Foto: ABE/Harry Walter

4. MAI, 18.00 UHR

WILLY-BRANDT-GESPRÄCH 2020

FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG

HIROSHIMASTRASSE 28, HAUS 2
10785 BERLIN

Der Moskauer und der Warschauer Vertrag von 1970 waren Eckpfeiler der Ostpolitik Willy Brandts. Sie trug zur Entspannung bei und öffnete den Weg zur Beendigung des Kalten Krieges. 50 Jahre später nehmen die Spannungen und Konflikte in der Welt wieder bedrohlich zu. Wie lässt sich heute und in Zukunft Frieden schaffen? Vortrag und Podiumsdiskussion mit Herfried Münkler, Susan Neiman und Ursula Schröder. In Kooperation mit Inforadio (rbb).

Anmeldung erforderlich.

Gut zwei Monate nach dem Besuch von Bundeskanzler Willy Brandt in Erfurt kam DDR-Ministerpräsident Willi Stoph am 21. Mai 1970 in die Bundesrepublik. In Erinnerung an das zweite deutsch-deutsche Gipfeltreffen macht die Willy Brandt-Wanderausstellung Station in Kassel. Zur Vernissage spricht Christian Geselle.

Die Ausstellung kann Montag bis Freitag von 9.00 bis 17.00 Uhr besichtigt werden. Eintritt frei.

13. MAI – 19. JUNI

WILLY BRANDT- WANDERAUSSTELLUNG

KASSELER SPARKASSE

WOLFSSCHLUCHT 9
34117 KASSEL



Foto: Kasseler Sparkasse



Foto: J.H. Darchinger/FES

9. JULI, 17.00 UHR

PODIUMSDISKUSSION 50 JAHRE MOSKAUER VERTRAG

BERLIN-BRANDENBURGISCHE

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
JÄGERSTRASSE 22 – 23
10117 BERLIN

Der Moskauer Vertrag vom 12. August 1970 war der Durchbruch für Willy Brandts Ostpolitik. Anlässlich des 50. Jubiläums organisieren die Stiftung und die Gemeinsame Kommission für die Erforschung der jüngeren Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen am 9. und 10. Juli ein öffentliches wissenschaftliches Kolloquium. Zur Eröffnung findet ein Abendvortrag mit anschließender Podiumsdiskussion statt.

Anmeldungen ab dem 28. Mai

„Wir wollen ein Volk der guten Nachbarn sein und werden, im Innern und nach außen.“ Willy Brandts Ost- und Deutschlandpolitik ebnete den Weg zum Ende des Kalten Krieges und zur Deutschen Einheit. Heute nehmen internationale Konflikte wieder zu und unsere Gesellschaft erscheint zunehmend gespalten. Mit dem Themenschwerpunkt „Frieden“ nehmen wir neben den historischen Ereignissen des Jahres 1970 auch aktuelle politische Herausforderungen in den Blick. Dabei geht es darum, welche Erfahrungen aus Willy Brandts Politik nutzbar gemacht werden können und wie es 30 Jahre nach der Wiedervereinigung um die „innere Einheit“ Deutschlands bestellt ist.

Die Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung lädt herzlich zu den Highlights des Jubiläumsprogramms „50 Jahre Kanzlerschaft Willy Brandt“ ein.

Soweit nicht anders angegeben, werden Anmeldungen über veranstaltungen-berlin@willy-brandt.de oder unter www.willy-brandt.de angenommen.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.

www.willy-brandt.de